



Medienmitteilung

10-Jahre-Jubiläum von Swiss Aids Care International

Prof. Ruedi Lüthys Kampf gegen Aids in Simbabwe tritt in eine neue Phase

Zürich, 15. März 2013 – Die Stiftung Swiss Aids Care International feierte gestern Abend an der EB Zürich das 10-jährige Jubiläum. Die von Aids-Pionier Prof. Ruedi Lüthy gegründete Stiftung tritt in eine neue Phase. Die Ausbildung von einheimischem Gesundheitspersonal im Ausbildungszentrum der Newlands Clinic in Harare/Simbabwe wird deutlich verstärkt. Die Klinik selber hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Muster- und Ausbildungsklinik weiterentwickelt. Zugleich beginnt die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin für das Direktorium der Newlands Clinic, da Prof. Ruedi Lüthy im Verlauf des nächsten Jahres einen Teil seiner Aufgaben aus Altersgründen abgeben wird.

In der EB Zürich, der kantonalen Berufsschule für Weiterbildung, war gestern Abend ein Hauch von Simbabwe zu spüren. Mit einer Gesprächsrunde und der Eröffnung einer Ausstellung mit Fotografien von Pia Zanetti feierte Swiss Aids Care International das 10-jährige Jubiläum. Unter den gut 150 Gästen waren auch prominente Gesichter zu sehen – darunter Ständerat Felix Gutzwiller, Mitglied des Patronatskomitees, Altbundesrätin Elisabeth Kopp und Patrick Rohr, Stiftungsrat. In der rund einstündigen Gesprächsrunde, die Patrick Rohr moderierte, diskutierten Prof. Ruedi Lüthy, Maya Tissafi, stellvertretende Direktorin und Leiterin der Regionalen Zusammenarbeit der DEZA, sowie zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Newlands Clinic in Harare über die Lage der HIV-Patienten im südlichen Afrika und die künftige Ausrichtung der Stiftung und der Klinik.

Ausbildung wird weiter verstärkt

Da die Newlands Clinic mittlerweile an ihre Kapazitätsgrenzen gestossen ist, will Swiss Aids Care International die Ausbildung von medizinischem Personal weiter stärken. Auf diesem Weg wird das dringend benötigte Wissen an Fachleute von Kliniken aus ganz Simbabwe weiter gegeben. Denn die Situation für HIV-Patienten ist dort nach wie vor prekär: Rund 15 Prozent sind HIV-infiziert, und die meisten von ihnen können sich keine Therapie leisten oder haben keinen Zugang dazu.

Prof. Ruedi Lüthy: «Ich hätte vor zehn Jahren nie zu hoffen gewagt, dass wir heute da stehen, wo wir jetzt sind. In der Newlands Clinic behandeln wir heute rund 4'000 Patienten, und im Ausbildungszentrum besuchen jedes Jahr 250 Krankenschwestern und Ärzte einen Intensivkurs über die Behandlung von HIV. Ich bin unglaublich glücklich über das, was wir erreicht haben. Nun gilt es, die Ausbildung weiter zu stärken. Das ist die einzige Möglichkeit, um die Situation der HIV-Patienten im ganzen Land nachhaltig zu verbessern.»

Maya Tissafi, stellvertretende Direktorin und Leiterin der Regionalen Zusammenarbeit der DEZA: «Indem die Newlands Clinic in Simbabwe ihr Wissen und ihre Erfahrung in der Behandlung von HIV an medizinisches Personal aus dem ganzen Land weitergibt,

leistet sie nachhaltige Hilfe. Diese Hilfe zur Selbsthilfe ist in Entwicklungsländern ein wichtiger Erfolgsfaktor. Swiss Aids Care International wird von der DEZA deshalb auch seit 2003 finanziell unterstützt.»

Ziel ist, die Zahl der Kursteilnehmer bis 2014 von 250 auf 350 zu steigern. Ausserdem wurde das Ausbildungszentrum der Newlands Clinic vom *International Training and Education Center for Health (I-TECH)* der University of Washington und der University of California mit der Ausbildung von bis zu 300 weiteren Gesundheitsfachleuten aus Simbabwe beauftragt. Die Fachleute erlernen in zweiwöchigen Intensivkursen, wie man HIV richtig behandelt. Sie sind damit in der Lage, die häufigsten Komplikationen der HIV-Infektion, die mit der Zerstörung des Immunsystems einhergehen, selbstständig zu diagnostizieren und zu behandeln. Dazu gehört auch die Überwachung der Therapie mit Laboruntersuchungen. Ein Fokus wird auch auf die Behandlung von Kindern gelegt. In Simbabwe leben schätzungsweise 1.1 Millionen Aids-Waisen.

Nachfolgesuche angelaufen

Für Prof. Ruedi Lüthy, der von einer langjährigen Mitarbeiterin mit einer Laudatio geehrt wurde, war das Jubiläum zugleich ein Anlass, um Bilanz zu ziehen. Der 72-jährige Arzt will im Verlauf des nächsten Jahres aus Altersgründen einen Teil seiner Aufgaben abgeben. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger für das Direktorium der Klinik ist deshalb in Fachkreisen angelaufen. Prof. Ruedi Lüthy wird den Nachfolger ausführlich einführen und weiterhin vor Ort bleiben, um sich in der Ausbildung zu engagieren.

Fotoausstellung „10 Jahre Swiss Aids Care International“

15. März bis 20. April

Die Ausstellung der Fotografien von Pia Zanetti an der EB Zürich (Riesbachstrasse 11, Zürich) läuft bis am 20. April 2013. Besuchszeiten sind jeweils Montag bis Freitag von 8.00 bis 21.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 16.00 Uhr. Weitere Informationen:

www.eb-zuerich.ch und www.fotozanetti.com

Swiss Aids Care International

Die Stiftung Swiss Aids Care International wurde im Jahr 2003 von Prof. Ruedi Lüthy gegründet. Sie betreibt in Simbawbes Hauptstadt Harare die Newlands Clinic, wo HIV- und Aids-Patientinnen und Patienten medizinisch behandelt und psychosozial begleitet werden. Zudem bildet die Klinik laufend einheimische Krankenpfleger/innen und Ärzte/innen aus. Simbabwe ist eines der ärmsten Länder Afrikas. Rund eine Million Menschen sind HIV-positiv oder haben bereits Aids – darunter zahlreiche Kinder. Mithilfe der Klinik und mobilen Stationen betreut Swiss Aids Care International mittlerweile rund 4'000 Patienten und bildet jedes Jahr über 250 Fachleute aus dem ganzen Land aus. Ergänzt wird das Angebot u.a. durch Nahrungsmittelabgabe, Nachhilfeunterricht für Kinder, Physiotherapie und Selbsthilfegruppen. Die Stiftung finanziert sich aus Spendengeldern sowie aus Beiträgen der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

www.swissaidscare.ch

www.facebook.com/swissaidscare